Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **2 (1942)**

Heft 10

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DER FILMBERATER

Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Hirschengraben 82, Zürich (Telephon 4 11 31) Verantwortlich für die Besprechungen Dr. Ch. Reinert (Normalformat). · Herausgegeben vom Schweizerischen katholischen Volksverein, Abteilung Film, Luzern, St. Leodegarstr. 5, Telephon 2 22 48 · Postcheck VII 7495 · Abonnements-Preis halbjährlich Fr. 3.90. · Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit genauer Quellenangabe gestattet

10 Sept. 1942 2. Jahrgang

Inhalt

Das Filmpublikum 3
Schweizerische Filmgesetzgebung 6
Kritik an einer Kritik 7
In Sachen Wochenschau 8
Bibliographisches 8
Kurzbesprechungen Nr. 10 9

Das Filmpublikum

IV.

Die Beeinflussung des Publikums durch den Film und für den Film.

Daran zweifelt niemand, dass der Film eines der ersten Mittel der Volksbeeinflussung und ein kultureller Faktor erster Güte ist. Es liegt also alles daran, dass die grosse Masse der Kinobesucher den Filmen den Vorzug gebe, die sie geistig und moralisch heben und widerstandsfähig machen gegen die drohenden Gefahren. Eines der wirkungsvollsten Mittel, um die Qualität eines Filmes herauszuheben und das Publikum dafür zu gewinnen, ist das Patronat durch eine Besucherorganisation, vorausgesetzt, dass die verantwortlichen Leiter im Rufe stehen, ein wirklich gerechtes, objektives, möglichst für alle geltendes Urteil über die Filme zu geben. In der Schweiz bestehen bereits eine schöne Anzahl Besucherorganisationen, die auf lokalem Gebiet die verantwortungsvolle Aufgabe der Erziehung des Publikums für den guten Film an die Hand nehmen. Wir geben heute einem der Gründungsmitglieder der Filmgilde Bern das Wort über die so bedeutungsvolle Frage der Film-Gilden. Die Red.

Film - Gilden.

Was sind sie? Was wollen sie?

Film-Gilden sind Filmbesucherorganisationen. Auch in der Schweiz sind in den letzten Jahren solche Filmbesucherorganisationen in wachsender Zahl entstanden. Ihre Zielsetzungen decken sich in den grossen